



Reise zur Erfassung unternehmerisc her Ressourcen



* Hinweis zur Abfallvermeidung: Bitte drucken Sie dieses Dokument in Graustufen oder Schwarz-Weiß statt in Farbe aus. Bitte drucken Sie beidseitig (Duplex) und, wenn möglich, mehrere Folien oder Seiten auf einer Seite.

www.start-dsp.eu

Diese Ressource ist unter CC
BY 4.0 lizenziert



Co-funded by
the European Union

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder des Deutschen Akademischen Austauschdienstes e.V., Nationale Agentur für Erasmus+ Hochschulzusammenarbeit, wider. Weder die Europäische Union noch die Förderstelle können dafür haftbar gemacht werden.

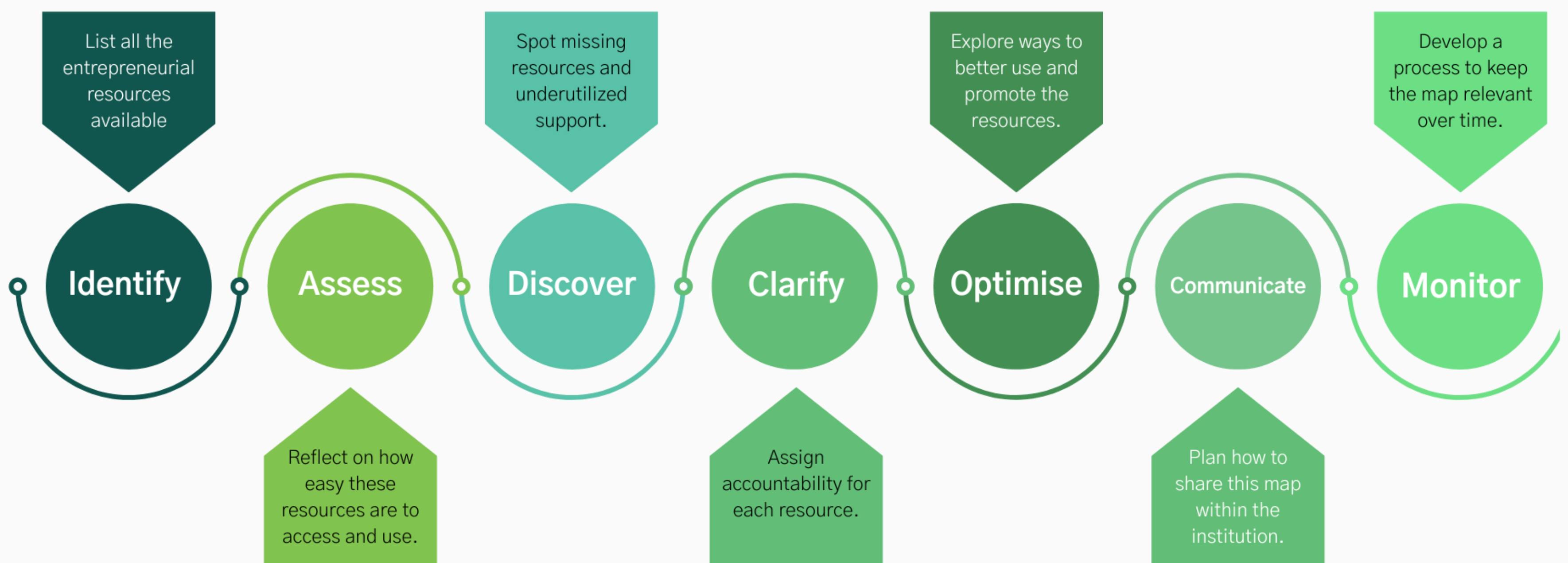
Willkommen auf dem Weg zur Erfassung unternehmerischer Ressourcen!

Das Tool zur Erfassung unternehmerischer Ressourcen soll Universitäten dabei helfen, die für unternehmerische Aktivitäten verfügbaren Unterstützungsangebote zu identifizieren, zu klären und zu optimieren. Es bietet einen schrittweisen Ansatz, um die Unterstützungsangebote an Ihrer Einrichtung zu klären und sicherzustellen, dass sie effektiv kategorisiert, genutzt und abteilungs- sowie stakeholderübergreifend kommuniziert werden.

Am Ende dieses Prozesses werden Sie:

- die Ressourcen identifizieren und kategorisieren, auf die Ihre Universität zugreifen kann (interne und externe).
- ihre Zugänglichkeit und Wirksamkeit beurteilen
- Lücken erkennen, in denen möglicherweise Unterstützung fehlt.
- klären, wer für die einzelnen Ressourcen verantwortlich ist
- optimieren, wie Ressourcen besser genutzt und geteilt werden können
- Kommunizieren Sie die Ressourcenübersicht, um die Sichtbarkeit innerhalb der gesamten Einrichtung zu verbessern.
- Überwachen Sie die Ressourcenübersicht, um sicherzustellen, dass sie relevant und korrekt bleibt.

Dieses Tool ist in sieben Schritte unterteilt, die Sie jeweils durch eine bestimmte Phase des Prozesses führen:



Tipp! Du kannst jeden Schritt dieses Tools ganz einfach auf eine digitale Kollaborationsplattform wie [Mural](#) oder [Miro übertragen](#), um Teamdiskussionen und Mapping-Aktivitäten zu erleichtern.

Schritt 1: Identifizieren



Ziel: Identifizieren und listen Sie alle Ressourcen auf, die an Ihrer Universität für unternehmerische Aktivitäten zur Verfügung stehen (sowohl interne als auch externe).

Anleitung: Tragen Sie alle Ressourcen, die Ihnen einfallen, auf die Haftnotizen ein – schränken Sie sich dabei nicht ein. Fügen Sie bei Bedarf weitere Haftnotizen hinzu.

Finanzielle Ressourcen	Personal	Materielle Ressourcen	Intellektuelle Ressourcen	Externe Ressourcen
Über das Budget hinausdenken: Berücksichtigen Sie Zuschüsse, Förderwettbewerbe, Spenden von Alumni oder Innovationsfonds.	Menschen sind die treibende Kraft: Beziehen Sie Mentoren, Lehrstühle für Unternehmertum, Experten aus dem Alumni-Netzwerk, Verwaltungsteams und Fakultätsmitglieder mit ein.	Es geht nicht nur um Büroräume: Listen Sie spezielle Räume, Coworking Spaces, Techniklabore, Pop-up-Kioske und Veranstaltungsorte auf.	Welches Wissen wird angeboten? Beziehen Sie Entrepreneurship-Kurse, Workshops, Fallstudien-Sammlungen und Toolkits mit ein.	Die Außenwelt nutzen: Dazu gehören Accelerators, Unterstützung durch lokale Behörden, Unternehmensnetzwerke oder Mentoring durch den privaten Sektor.
Beispiel: Crowdfunding-Plattform für studentische Start-ups.	Beispiel: Mitarbeiter, die studentische Wirtschaftsvereine koordinieren.	Beispiel: Gemeinsames Druckerlabor für die Prototypenentwicklung.	Beispiel: Kurs zur Entwicklung von Geschäftsmodellen, angeboten von der Wirtschaftsfakultät.	Beispiel: Regionales Startup-Zentrum, das Pitch-Nights anbietet.

Schritt 2: Bewerten



Ziel: Bewerten Sie, wie gut die aufgeführten Ressourcen für Studierende, Mitarbeiter und Lehrkräfte zugänglich sind und in welchem Umfang sie genutzt werden.

Anleitung: Ordnen Sie die Haftnotizen aus Schritt 1 den entsprechenden Kategorien zu.

Einfacher Zugang

Was das bedeutet: Ressourcen, die klar kommuniziert werden und für Studierende, Mitarbeiter und Lehrkräfte leicht zugänglich sind.

Eingeschränkte Zugänglichkeit

Was das bedeutet: Ressourcen sind vorhanden, stehen jedoch nur bestimmten Gruppen zur Verfügung oder werden nur unzureichend beworben.

Unbekannte Zugänglichkeit

Was das bedeutet: Ressourcen, bei denen die Zugangsbedingungen unklar sind oder bei denen Sie sich nicht sicher sind, ob Studierende, Mitarbeiter oder Lehrkräfte von ihrer Existenz wissen.

Schritt 3: Entdecken



Ziel: Ermitteln Sie fehlende Ressourcen und solche, die nicht genutzt werden.

Anleitung: Überlegen Sie, über welche Ressourcen Ihre Einrichtung derzeit verfügt und welche fehlen.

Fehlende Ressourcen

Was das bedeutet: Ressourcen, die vorhanden sein sollten, um das Unternehmertum an Ihrer Universität zu fördern

Ressourcen, die nicht genutzt werden

Was das bedeutet: Ressourcen, die vorhanden sind, aber ignoriert werden

Schritt 4: Klären

Ziel: Klärung, wer für die einzelnen Ressourcen verantwortlich ist bzw. diese überwacht, und Gewährleistung der Rechenschaftspflicht.

Anleitung: Ermitteln Sie, wer für jede Ressource verantwortlich ist und wie diese verwaltet wird.

Verwaltung innerhalb der Universität Wer ist innerhalb der Universität dafür zuständig? Denken Sie an akademische Fachbereiche, Gründerzentren, studentische Dienste oder das Facility-Management Beispiel: Leiter des Innovationszentrums, Dekan der Fakultät für Management	Verwaltung durch externe Partner Wer kümmert sich außerhalb der Institutionen darum? Denken Sie an Gründerzentren, Geldgeber, kommunale Programme oder Technologieparks. Beispiel: Hubs für soziale Innovation, öffentliche Innovationszuschüsse und -hubs, Technologie- und Wissenschaftsparks	Kein klarer Verantwortlicher Unklar, wer für diese Ressource verantwortlich ist oder sie pflegt? Überlegen Sie, wie Sie Rollen und Verantwortlichkeiten klären können Beispiel: Es gibt online einen Leitfaden für digitale Start-ups, aber niemand weiß, wer ihn aktualisiert.
---	---	---

Schritt 5: Optimieren

Ziel: Erarbeiten Sie Strategien zur besseren Nutzung vorhandener Ressourcen, zur Beschaffung fehlender Ressourcen und zur klaren Zuweisung von Zuständigkeiten für eine effektivere Unterstützung des Unternehmertums.

Anleitung: Sammeln Sie Ideen und bringen Sie für jede Idee einen Haftnotizzettel an.

Vorhandene Ressourcen maximieren	Fehlende Ressourcen beschaffen	Klärung der Zuständigkeiten für Ressourcen
- Gibt es Möglichkeiten, Ressourcen abteilungsübergreifend zu nutzen? - Können wir ungenutzte Ressourcen effektiver fördern? - Welche Ressourcen können den Einfluss des Unternehmertums in der Einrichtung verstärken?	Wie können die zuvor identifizierten fehlenden Ressourcen beschafft werden? Gibt es Finanzierungsquellen, die wir noch nicht geprüft haben? Welche Partnerschaften könnten dabei helfen, diese Ressourcen zu erhalten?	- Wer sollte für die Verwaltung der herrenlosen oder neu hinzugefügten Ressourcen verantwortlich sein? Ist es notwendig, klarere Unterlagen zur Rechenschaftspflicht zu erstellen? - Fehlen Rollen für ein effektives Ressourcenmanagement?
Beispiel: Öffnen Sie das Designlabor (derzeit für Ingenieurwissenschaften reserviert) für studentische Start-up-Teams aus anderen Fakultäten.	Beispiel: Zusammenarbeit mit der regionalen Entwicklungsagentur zur Einrichtung eines Mikrozuschussfonds für studentische Start-ups in der Frühphase.	Beispiel: Beauftragen Sie den Entrepreneurship-Koordinator der Universität damit, alle Mentorenprogramme zu beaufsichtigen und deren Nutzung zu verfolgen.

Schritt 6: Kommunizieren

Ziel: Überlegen Sie, warum und wie die Ressourcen effektiv kommuniziert werden sollten und wie sie zum unternehmerischen Wachstum an Ihrer Universität beitragen können

Anleitung: Ermitteln Sie, warum es wichtig ist, die kartierten Ressourcen zu teilen, wie dies effektiv geschehen kann und wie diese Ressourcen die unternehmerische Entwicklung innerhalb der Hochschulgemeinschaft positiv beeinflussen können.

Warum kommunizieren?
(Zweck und Wirkung)

- Warum ist es für die Universitätsgemeinschaft wichtig, über diese Ressourcen Bescheid zu wissen?
- Welche Probleme könnte eine bessere Kommunikation lösen? Inwiefern fördert
- die Sichtbarkeit dieser Ressourcen unternehmerisches Wachstum?

Beispiel: Um sicherzustellen, dass die Lehrkräfte die verfügbaren Mentorenprogramme kennen.

Wie kommunizieren?
(Methoden und Kanäle)

- Wie lassen sich diese Informationen am besten universitätsweit verbreiten?
- Welche Kanäle sind am effektivsten? Welche Formate eignen sich am besten? (z. B. visuelle Karten, Workshops)

Beispiel: Erstellen Sie eine digitale Ressourcenübersicht auf dem Universitätsportal

Wie können diese Ressourcen dazu beitragen, das Unternehmertum zu fördern?

- Inwiefern unterstützen die identifizierten Ressourcen unternehmerische Aktivitäten direkt?
- Welchen Mehrwert können diese Dienste für Studierende, Mitarbeiter und die Universität bieten?

Beispiel: Innovationszuschüsse können von Lehrkräften initiierte unternehmerische Initiativen finanzieren.

Schritt 7: Überwachung



Ziel: Einrichtung eines Prozesses zur regelmäßigen Aktualisierung der Ressourcenübersicht, um sicherzustellen, dass diese relevant und effektiv bleibt.

Anweisungen: Planen Sie, wie die Ressourcenübersicht langfristig aktuell und nützlich gehalten werden kann. Ziehen Sie regelmäßige Überprüfungen, das Einholen von Feedback und die Benennung verantwortlicher Teams in Betracht.

Aktualisierungshäufigkeit	Wie oft sollte die Ressourcenübersicht überprüft werden?		
Ansprechpartner	Wer ist für die Überwachung der Aktualisierungen verantwortlich?		
Feedback-Erhebung	Wie kann Feedback gesammelt werden, um die Karte zu verbessern?		